

sah am Senegal einen Boabab, der seiner Ansicht nach 5500 Jahre haben konnte, und De Candolle glaubt, dass das berühmte *Taxodium* von Chapultopu in Mexiko, 117 Fuss im Umfange, noch viel älter sei. (*Ausland* 1867.). B.

Die Weinstöcke von Kanaan.

In der Umgebung des Hebron sind die Weinstöcke zahlreich, bald lässt man die Reben am Boden sich hinziehen, bald unterstützt man sie durch gekreuzt aufgestellte Stäbe; einige Besitzer reinigen den Boden sorgfältig von Steinen und Unkraut, andere lassen es üppig wachsen. Die Reben haben gewöhnlich 6—8 Zoll im Umfange, sie werden etwa 8 Fuss von einander gepflanzt, doch ohne Regelmässigkeit. Kenner versichern, dass die Trauben dieses Landes von derselben Art seien, wie die vom Rhein; die Beeren sind ausserordentlich gross, die Trauben wiegen oft mehrere Pfunde. Die ersten Trauben reifen schon im Juli und sind zu dieser Zeit Gegenstand eines lebhaften Handels mit Jerusalem. Die Weinlese ist eine Zeit der Feste und Ergötzlichkeiten; die Familien, welche Weinstöcke besitzen, bewachen der Reihe nach abwechselnd dieselben. Man sammelt die Trauben mit grossem lauten Freudengeschrei; gekeltert wird nur ein Theil derselben, sie werden theilweise getrocknet und ein sehr beliebter Syrup daraus bereitet. In Jerusalem giebt es einen ausgezeichneten Wein, der von den Abhängen des Hebron gesammelt wird; der süsse Wein wird aus Wasser, trockenen Trauben und Gewürzen bereitet und in grossen Krügen aufbewahrt. Der Tradition nach soll es das Thal des Hebron gewesen sein, in welchem Caleb und Josua die berühmte Traube Kanaans gefunden haben. Wenn diese Traube nur 5 Pfund wog, — und es finden sich noch jetzt oft solche, — so war das einzige Mittel, sie ohne Verletzung zu transportiren, dass sie zwei Leute auf einem Stocke trugen. Wäre den Muhammedanern der Genuss des Weines erlaubt, so würde Kanaan ohne Zweifel noch das renommirte Weinland sein, welches es mehr als 1000 Jahre lang unter der arbeitssamen Hand der Israeliten war. (*Feuille religieuse du Canton de Vaud.*) Dr. Reich.